

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	27.11.2019
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	696/2019-5
Stand	23.10.2019

Betreff Mitteilung betr. Schulentwicklungsplan der Stadt Bornheim

Sachverhalt

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel hat in seiner Sitzung am 05.06.2018 den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Schulentwicklungsplanes für die Stadt Bornheim zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, die Schulkonferenzen zu beteiligen und den Entwurf mit den Nachbarkommunen Alfter, Bonn, Brühl, Niederkassel, Swisttal und Wesseling abzustimmen.

Die Nachbarkommunen haben gegen den Entwurf des Schulentwicklungsplanes keine Bedenken geäußert. Die Ergebnisse der Schulkonferenzen stellen sich folgendermaßen dar:

Die Konferenzen der Europaschule Bornheim, der Heinrich-Böll-Sekundarschule, der Martinus-Schule Merten, der Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg und der Wendelinus-Schule Sechtem haben gegen den Entwurf des Schulentwicklungsplanes keine Bedenken geäußert.

Die Schulleitung der Verbundschule teilt mit, dass die im Schulentwicklungsplan aufgeführten Schülerzahlen nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen. Aufgrund der Problematik hinsichtlich der durch die Mindestgrößenverordnung geschlossen Förderschule Rheinbach hat sich das Einzugsgebiet der Verbundschule Uedorf deutlich erhöht. Hinzu kommt, dass die Rückläufe aus dem Regelschulsystem in die Verbundschule deutlich ansteigen.

Die Sebastian-Grundschule Roisdorf begrüßt die Festlegung auf eine Dreizügigkeit sowie den Ausbau der offenen Ganztagschule. Aufgrund der hohen Anzahl an Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf an der Sebastian-Schule wünscht die Schulkonferenz, dass die Klassengrößen schulspezifisch festgelegt werden, da eine Raumzuweisung aufgrund der Schülerzahlen weder bedarfs- noch zukunftsorientiert erscheint.

Die Schulkonferenz der Herseler-Werth-Schule hat den Entwurf des Schulentwicklungsplans zur Kenntnis genommen. Es wurden lediglich Bedenken geäußert, ob im Hinblick auf die geplante Entwicklung neuer Wohngebiete die im Entwurf des Schulentwicklungsplans dargestellten, konstanten Schülerzahlen zutreffen werden. In diesem Zusammenhang wurden die aufgeführten und zu erwartenden Schülerzahlen für die Herseler-Werth-Schule nochmals überprüft. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die im Schulentwicklungsplan dargestellten Prognosen der Schülerzahlen realistisch sind.

Die Grundschulen in Bornheim, Rösberg und Waldorf haben auf die steigenden Schülerzahlen und dem damit verbundenen, höheren Raumbedarf, insbesondere im Bereich der Offenen Ganztagschule hingewiesen.

Die Schulleitung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums teilte der Verwaltung mit, dass die im Entwurf des Schulentwicklungsplans aufgeführten Raumangaben nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen und die Schule auch im Hinblick auf die Rückkehr in den neunjährigen Bildungsgang (G9) zusätzlichen Raumbedarf haben wird. In diesem Zusammenhang wird derzeit dort eine Raumanalyse durchgeführt. Die Verwaltung wird den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel in seiner Sitzung am 23.01.2020 über die Ergebnisse unterrichten.

Auf der Grundlage des Schulentwicklungsplans wurden in der Zukunftswerkstatt die Raumkonzepte für die städtischen Grundschulen erarbeitet und vom Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel in seiner Sitzung am 05.06.2018 beschlossen. Die sich aus der Raumanalyse ergebenden zusätzlichen Bedarfe werden zurzeit sukzessive abgearbeitet.

Die Planungen für die Erweiterung der Johann-Wallraf-Schule wurden aufgenommen. Um die aktuellen Bedarfe zu decken, wurde im Foyer der Turnhalle eine Mensa eingerichtet. Am Schulstandort Roisdorf werden die zusätzlichen Bedarfe durch Containerräume im kommenden Jahr geschaffen. An der Wendelinus-Schule in Sechtem ist eine Erweiterung der Mensakapazitäten geplant. Die neue Mensa an der Heinrich-Böll-Sekundarschule wurde im Oktober in Betrieb genommen. Zudem wird derzeit eine Raumanalyse an der Verbundschule Uedorf durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Raumanalyse werden in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 23.01.2020 vorgestellt.